

# **Der Weg zur Fachmatura**

**Fachmittelschule Seetal –  
Informationen zum Eintritt**

**Schuljahr 2025/26**



# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1. Die Fachmittelschule	5
1.1 Stellung der Fachmittelschulen im Bildungsgefüge	5
1.2 Profile der Fachmittelschulen im Kanton Luzern	6
1.3 Ausbildungsziele	6
1.4 Aufnahme, Dauer und Abschlüsse	6
1.5 Erlangung des Fachmittelschulenausweises	8
1.6 Fachmaturität	8
2. Die Kantons- und Fachmittelschule Seetal in Baldegg	9
2.1 Lage und Erreichbarkeit	9
2.3 Organisation der FMS an der Kantonsschule Seetal	10
2.4 Profile	12
3. Anmeldung und Aufnahmeprüfung	16
3.1 Informationsveranstaltung	16
3.2 Anmeldung	16
3.3 Aufnahmeprüfung	16
3.4 Prüfungsstoffe	16
4. Adressen, Links	17
5. Anhang	18
5.1 Inhalte nach Rahmenlehrplan	18
5.2 Verzeichnis von Höheren Fachschulen	18
5.3 Die Fachhochschulen der Schweiz	20



# Einleitung

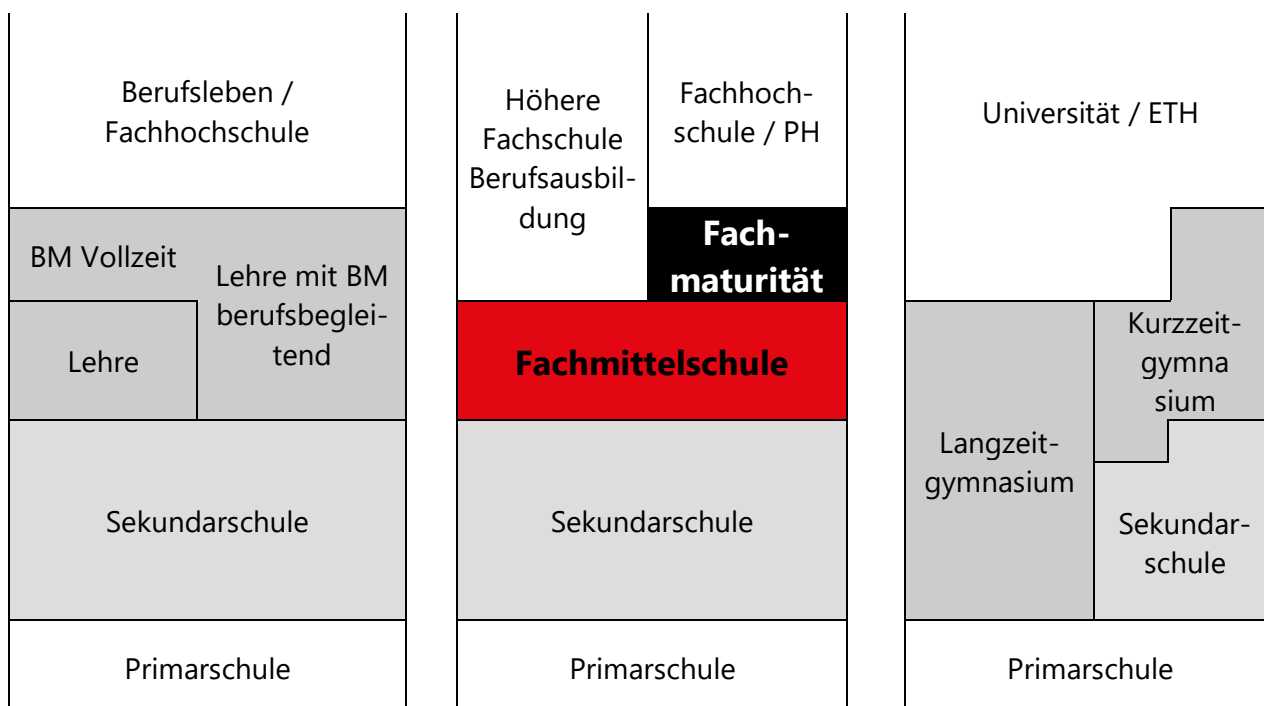
Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und Interessierte, über die Ausbildung an Fachmittelschulen allgemein und an der FMS Seetal in Baldegg im Speziellen. Die folgenden Unterlagen dienen damit als Entscheidungshilfe bei der Wahl des Ausbildungsweges und des Profils. Selbstverständlich steht die Schulleitung zur Beantwortung weiterer Fragen gerne zur Verfügung.

# 1. Die Fachmittelschule

## 1.1 Stellung der Fachmittelschulen im Bildungsgefüge

Mit Beschluss der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK werden die bisherigen Diplommittelschulen (DMS) gesamtschweizerisch umgestaltet und neu unter der Bezeichnung Fachmittelschule (FMS) geführt. Neben dem Gymnasium, das zur Universitätsreife führt, und der dualen Berufsbildung, die den Weg ins Berufsleben, an Höhere Fachschulen oder an die Fachhochschule öffnet, besteht damit weiterhin ein dritter, schulgestützter Zugang zur höheren Berufsbildung sowie in anspruchsvolle Berufe der Tertiärstufe.

Gemäss EDK bereitet die Ausbildung an den FMS auf die folgenden Berufsfelder vor: Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Kommunikation und Information, Gestalten und Kunst, Musik und Theater sowie Angewandte Psychologie.



BM: Berufsmatura, PH: Pädagogische Hochschule

## 1.2 Profile der Fachmittelschulen im Kanton Luzern

Im Kanton Luzern werden die Schwerpunkte Pädagogik und Musik angeboten. Im ersten Jahr besuchen alle Schülerinnen und Schüler an allen Standorten die gleichen Fächer. Danach erfolgt eine Spezialisierung je nach gewähltem Profil. Allerdings ist das Profil bereits vor dem Eintritt in die Fachmittelschule zu wählen.

FMS Seetal Pädagogik, Musik

FMS Luzern Pädagogik, Soziales

FMS Sursee Pädagogik

## 1.3 Ausbildungsziele

- › Fachmittelschulen sind Vollzeitschulen der Sekundarstufe II, die
- › eine vertiefte Allgemeinbildung vermitteln,
- › eine Persönlichkeitsentwicklung durch Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz fördern,
- › berufsfeldbezogene Fächer anbieten,
- › auf Studiengänge im nichtuniversitären Tertiärbereich vorbereiten (Höhere Fachschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschule usw.),
- › einen Fachmittelschulenausweis nach drei Jahren ausstellen,
- › nach einem zusätzlichen allgemeinbildenden oder musischen Ausbildungsjahr eine Fachmaturität mit Ausrichtung auf die Berufsfelder Pädagogik bzw. Musik verleihen.

## 1.4 Aufnahme, Dauer und Abschlüsse

Voraussetzung für eine Aufnahme an eine Fachmittelschule sind entweder der Besuch von drei Jahren Sekundarschule mit Unterricht in Englisch und Französisch in allen drei Jahren oder drei Jahre Gymnasium.

Aufgenommen wird, wer entweder

- › die Bedingungen für die prüfungsfreie Aufnahme in die FMS erfüllt oder
- › die Aufnahmeprüfung besteht:  
Detaillierte Informationen zu den Aufnahmebedingungen (provisorische und definitive Aufnahme) und zur Aufnahmeprüfung (inkl. Musterprüfungen) finden sich unter: [www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch) – Dokumente – Fachmittelschule

Die Aufnahme in den Studiengang Musik ist provisorisch. Die definitive Aufnahme hängt vom Bestehen einer Eignungsabklärung ab, welche im zweiten Semester des ersten Schuljahres durchgeführt wird. Bei Nichtbestehen dieser Eignungsabklärung ist ein Wechsel in ein anderes Berufsfeld möglich.

Prüfungsfreie Aufnahme aus anderen Kantonen

Schüler/-innen aus anderen Kantonen wenden sich bitte an das Berufsbildungsamt des Wohnsitzkantons, um die Bedingungen der prüfungsfreien Aufnahme an eine Luzerner Fachmittelschule sowie die Bedingungen für eine Kostengutsprache zu erfahren.

## Dauer und Abschlüsse

Das erste Schuljahr der FMS ist für alle Schülerinnen und Schüler ein identisches Basisjahr. Im zweiten und dritten Jahr kommen – je nach gewähltem Profil – spezifische Fächer aus den Berufsfeldern bzw. im pädagogischen Profil eine vertiefte Allgemeinbildung dazu. Obligatorischer Bestandteil im Basisjahr ist ein betreutes, ausserschulisches Praktikum von mindestens zwei Wochen, das der Stärkung der Sozial- und Selbstkompetenz dient und das als Orientierungspraktikum vor der Berufswahl den Entscheid für ein bestimmtes Berufsfeld unterstützen kann.

Im dritten Jahr müssen die Schülerinnen und Schüler zudem eine selbständige Arbeit aus den Lernbereichen oder aus dem berufsfeldbezogenen Bereich verfassen und präsentieren. Das Verfassen dieser Arbeit geschieht in einem klar definierten Zeitraum und wird von einer Lehrperson begleitet. Nach diesen drei Jahren erlangen die Studierenden den Fachmittelschulabschluss. Dieser erlaubt den Zugang zu Höheren Fachschulen des gewählten Berufsfeldes.

Das vierte Ausbildungsjahr wird in den Schwerpunkten Pädagogik und Musik mit der Fachmatura abgeschlossen. In diesem Jahr holen sich die Studierenden die notwendigen Qualifikationen für den Eintritt in eine Pädagogische Hochschule oder Musikhochschule. Im Schwerpunkt Pädagogik wird die Allgemeinbildung vertieft, im Schwerpunkt Musik stehen Instrumental- oder Gesangsunterricht im Zentrum der Ausbildung.

Eine selbständige Fachmaturitätsarbeit in Form eines Praktikumsberichts oder einer spezifischen Arbeit aus dem gewählten Schwerpunkt muss ebenfalls vorgelegt werden.

## 1.5 Erlangung des Fachmittelschulausweises

Zur Erlangung des Fachmittelschulausweises werden in sechs Fächern Prüfungen durchgeführt:

- › Deutsch
- › eine Fremdsprache (Französisch oder Englisch)
- › Mathematik
- › Musische Aktivitäten (Musik oder BG)
- › zwei Fächer aus je einem der folgenden Lernbereiche:
  - › Sprachen (Französisch oder Englisch),
  - › Naturwissenschaften (Biologie),
  - › Sozialwissenschaften (Geschichte oder Geografie oder Psychologie).

Die Prüfung wird in Deutsch und in einer Fremdsprache schriftlich und mündlich, in Mathematik schriftlich, in den übrigen Fächern schriftlich oder mündlich oder praktisch durchgeführt.

In Fächern, in welchen keine Abschlussprüfung abgelegt wird, entspricht die Abschlussnote der Erfahrungsnote des letzten Jahres, in welchem das jeweilige Fach unterrichtet wurde.

Die selbständige Arbeit zählt ebenfalls zum Abschluss des Fachmittelschulausweises.

## 1.6 Fachmaturität

Die Fachmaturität erfordert zusätzlich zum Fachmittelschulausweis, je nach Berufsfeld, entweder ausgewiesene Praktika im Berufsfeld (Gesundheitsberufe) oder praktische individuelle Leistungen (z. B. Instrumentalunterricht) oder eine ergänzende Allgemeinbildung (für angehende Lehrpersonen). Zudem wird in allen Profilen eine schriftliche oder praktische Fachmaturitätsarbeit im gewählten Berufsfeld verlangt.

Der Fachmaturitätslehrgang im Profil Pädagogik dauert ein Semester und wird im Januar des laufenden 4. Jahres mit einer Maturitätsprüfung abgeschlossen. Folgende Fächer werden geprüft:

- › Deutsch schriftlich und mündlich
- › eine Fremdsprache (Französisch oder Englisch) schriftlich und mündlich
- › Mathematik schriftlich und mündlich
- › Naturwissenschaften (Biologie, Physik und Chemie) schriftlich
- › Sozialwissenschaften (Geografie und Geschichte) mündlich

Im Profil Musik findet der Fachmaturitätslehrgang hauptsächlich an der Hochschule Luzern – Musik statt. Die Fachmaturitätsprüfung wird im Rahmen der Aufnahmeprüfungen zum Bachelor-Lehrgang durchgeführt.



## **2. Die Kantons- und Fachmittelschule Seetal in Baldegg**

Die Kantonsschule Seetal in Baldegg ist das innovative Bildungszentrum der Sekundarstufe II im Luzerner Seetal. Sie ist die Nachfolgeschule des Gymnasiums Hochdorf und des Seminars/Gymnasiums Hitzkirch. Die Schule führt ein Langzeit- und ein Kurzzeitgymnasium sowie eine Fachmittelschule.

### **2.1 Lage und Erreichbarkeit**

Die Kantonsschule Seetal in Baldegg liegt im Luzerner Seetal, rund 1,5 km nördlich von Hochdorf, unmittelbar an der Seetalbahnlinie (S9). Mit der Haltestelle Baldegg Kloster verfügt sie quasi über einen eigenen Bahnanschluss. In den Hauptverkehrszeiten am Morgen und Abend verkehren die Züge im Halbstundentakt.

### **2.2 Was ist uns wichtig? Ziele der Ausbildung**

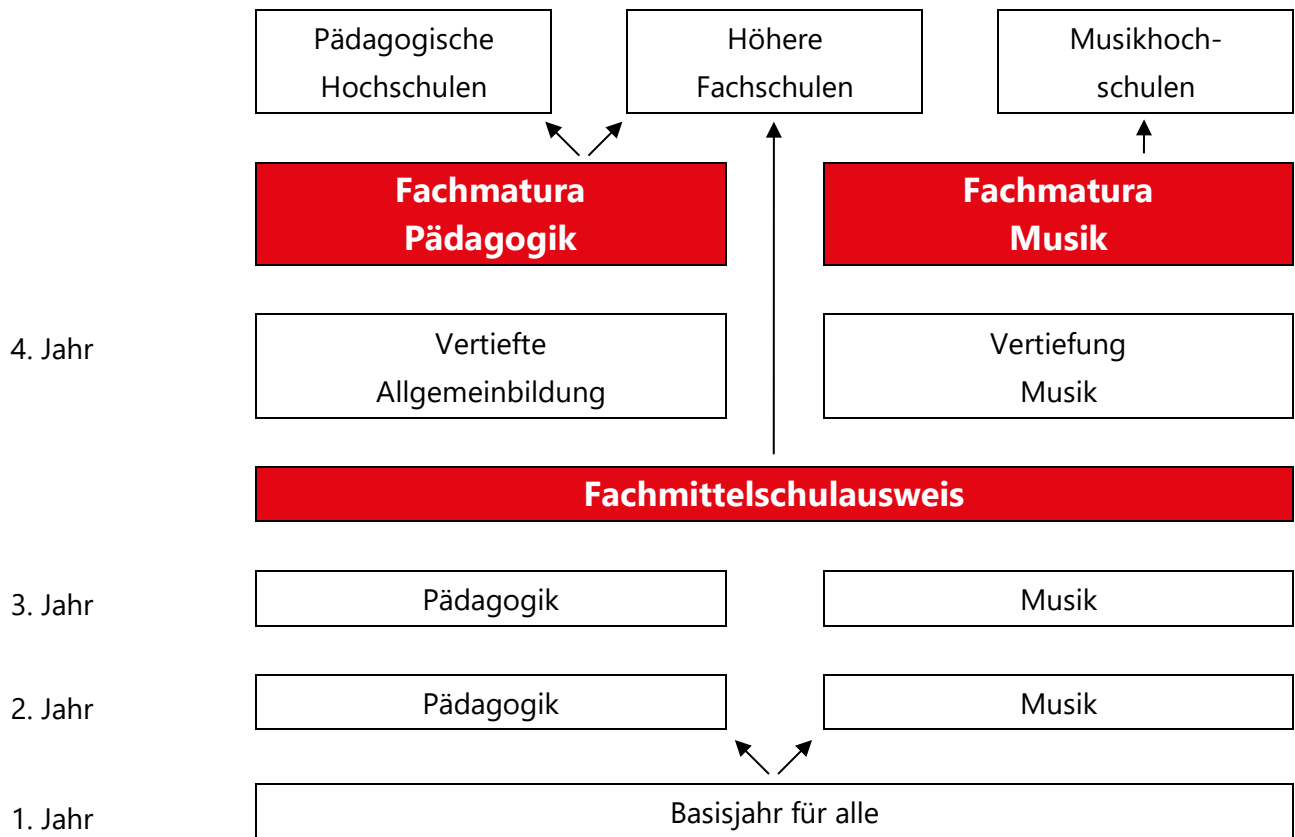
Die Kantonsschule Seetal will eine humane Schule sein, ein Lernort, der sich auszeichnet durch:

- › Ansprüche an Leistung und Ausdauer
- › Lust und Freude am Lernen
- › Beziehung zu Natur und Kultur

Schülerinnen und Schüler sollen zu jener persönlichen Reife gelangen, die Voraussetzung für ein Studium an einer Hochschule oder Fachhochschule ist und die sie auf anspruchsvolle Aufgaben in der Gesellschaft vorbereitet.

## 2.3 Organisation der FMS an der Kantonsschule Seetal

### Ausbildungsverlauf



Mit der Zusammenführung der beiden Teischulen Hitzkirch und Hochdorf in Baldegg entstand eine Schule mit einigen grundlegenden Neuerungen, die auch für die Fachmittelschule gelten. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte kurz vorgestellt:

- › **Blockzeiten:** Die drei Lektionen am Vormittag und die ersten zwei am Nachmittag gelten als Blockzeiten. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler in allfälligen Zwischenstunden im Schulhaus arbeiten, d. h. lernen, Hausaufgaben machen, Instrumentalunterricht besuchen usw.
- › **70-Minuten-Lektionen:** Die Lektionsdauer an der Kantonsschule Seetal beträgt 70 Minuten. Dadurch findet eine Beruhigung des Schulalltages statt, weil weniger Fächer pro Tag unterrichtet werden.

Die Lektion selbst wird mehr rhythmisiert, d.h. innerhalb der Lektion findet mehr Abwechslung statt.

- › **Fremdsprachenaufenthalt:** Alle Studierenden absolvieren am Ende des zweiten Jahres einen vierwöchigen Sprachaufenthalt in einem Gebiet, in dem eine der Fremdsprachen gesprochen wird, die an der Schule einen Prüfungsabschluss verlangt (Englisch, Französisch). Zwei Wochen davon fallen in die Schulzeit, zwei in die Sommerferien.
- › **Selektion und erweiterte Beurteilung:** Die promotionswirksame Beurteilung erfolgt innerhalb der Reglemente. Anlässlich der Notenkonferenzen wird nebst der schulischen Leistung vertieft auch das Arbeits- und Sozialverhalten zur Sprache gebracht

und den Schülerinnen und Schülern von den Klassenlehrpersonen zurückgemeldet.

- › MINT – einfach phänomenal: In diesem besonderen interdisziplinären Fach werden die Lernenden ins wissenschaftliche Arbeiten eingeführt; u.a. werden Phänomene beobachtet und beschrieben, Experimente durchgeführt und korrekt protokolliert. Ferner findet eine Auseinandersetzung mit Alltagswissen und wissenschaftlichem Wissen statt.
- › Studienwochen: Pro Semester findet eine Studienwoche statt, die klassen- und fächerübergreifend gestaltet sein kann.
- › Berufsfeldspezifisches Praktikum: Die Lernenden setzen sich im ersten FMS-Ausbildungsjahr intensiv mit der Studien- und Berufswahl auseinander und lernen, sich korrekt zu bewerben, bevor sie ein zweiwöchiges Praktikum absolvieren.

#### Unterrichtszeiten und Stundenplan

An der Kantonsschule Seetal gelten die folgenden Unterrichtszeiten:

1. Lektion	07:45 – 08:55	Blockzeit
2. Lektion	09:05 – 10:15	Blockzeit
Pause	10:15 – 10:40	Blockzeit
3. Lektion	10:40 – 11:50	Blockzeit
<hr/>		
4. Lektion (Mittagslektion)	11:55 – 13:05	
<hr/>		
5. Lektion	13:15 – 14:25	Blockzeit
6. Lektion	14:35 – 15:45	Blockzeit
7. Lektion	16:00 – 17:10	

#### Freifachangebot

An der Kantonsschule Seetal besteht ein abwechslungsreiches Angebot an Freifächern. Es sind dies unter anderem: Theater, verschiedene Musikformationen, diverse Sportarten, Tanz, Sprachen.

Im Stundenplan ist für die ganze Schule eine musische Sperrstunde ausgespart. In dieser Lektion finden musische Freifächer wie Chor, Orchester, Ensemble, Big Band usw. statt.

#### Mensa

In der schuleigenen Mensa wird eine kostengünstige Verpflegung angeboten. Dazu gehören am Mittag drei verschiedene Menüs (eines ist vegetarisch) sowie Zwischenverpflegungen und Getränke.

#### Kosten (Stand Juni 2024)

Schülerinnen und Schüler, die im Kanton Luzern oder einem Vereinbarungskanton wohnen, haben ein Schulgeld von Fr. 465.– zu entrichten.

Da die Fachmittelschule ausserhalb der obligatorischen Schulzeit liegt, müssen Bücher, Materialien, Exkursionen usw. von den Studierenden übernommen werden.

Eine detaillierte Aufstellung der Kosten ist dem Kostenblatt für die FMS zu entnehmen unter: [www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch) – Dokumente – Merkblätter.

## 2.4 Profile

Das erste Jahr an der Fachmittelschule ist ein Basisjahr, noch ohne berufsspezifisches Profil. Im zweiten und dritten Jahr kommen je nach gewählter Richtung verschiedene berufsspezifische Fächer bzw. eine erweiterte Allgemeinbildung dazu.

Für Studierende in unseren Profilen Pädagogik und Musik ist Instrumental- oder Gesangsunterricht ab der 2. Klasse obligatorisch. Es empfiehlt sich, bereits im ersten Jahr mit dem Instrumentalunterricht zu beginnen, auch wenn noch kein Obligatorium besteht.

### Profil Pädagogik

In der FMS mit dem Profil Pädagogik erhalten Schülerinnen und Schüler einen grossen Teil der Allgemeinbildung, die für den Zugang zur Lehrerinnen- u. Lehrerbildung und zu verschiedenen pädagogischen Berufen notwendig ist. Nach drei Jahren kann der Fachmittelschulabschluss erlangt werden. Nach Abschluss des vierten Jahres wird die Fachmaturität erlangt, die den Eintritt in die Pädagogische Hochschule ermöglicht. Der Zugang zur Ausbildung als Primarlehrperson erfolgt mit der Fachmatura prüfungsfrei. Andere Zugänge sind über ein Aufnahmeverfahren möglich.

Orientierungspraktika und eine Abschlussarbeit zum FMS-Ausweis wie auch zur Fachmatura ergänzen die Studentafel, deren Inhalte primär der Allgemeinbildung dienen als Voraussetzung für die nachfolgende berufsspezifische Ausbildung.

### Profil Musik

Das Angebot FMS Profil Musik bietet eine ideale Ausbildungs-Kombination an, nämlich den Erwerb einer breiten Allgemeinbildung sowie eine vertiefte musikalische Ausbildung mit einer gezielten Vorbildung für ein eventuelles Musikstudium. Dieses Profil richtet sich an talentierte Schülerinnen und Schüler, die seit längerer Zeit ein Instrument spielen und in deren Leben die Musik bereits vor Beginn der FMS-Ausbildung eine wichtige Rolle spielt.

Das Berufsfeld Musik weist eine grosse Vielfalt auf: Instrumentallehrperson, Musikerin oder Musiker in einem Orchester, in einer Band, Solistin oder Solist, Komponistin oder Komponist, Tontechnikerin oder Tontechniker, Musik-Veranstalterin oder Musik-Veranstalter sind mögliche Berufe für FMS-Absolvent/-innen im Profil Musik. Ein musikalisches Grundstudium eröffnet auch Möglichkeiten zu weiteren Tätigkeitsfeldern wie Musiktherapie oder Musikjournalismus.

Das erste Jahr (Basisjahr) vermittelt Allgemeinbildung und ist für alle FMS-Schülerinnen und -Schüler gleich. Die Aufnahme in die Ausbildung mit Ziel Fachmatura Musik ist provisorisch, eine definitive Aufnahme hängt vom Bestehen einer Eignungsabklärung ab. Es werden dabei musikpraktische und musiktheoretische Fähigkeiten in den Bereichen Klassik und Jazz geprüft.

Falls der musikalisch/künstlerische Weg nicht mehr fortgesetzt werden kann oder will, können die allgemeinbildenden Fächer nach dem 3. FMS-Jahr mit dem Fachmittelschulabschluss abgeschlossen werden.

Das Bestehen der Fachmatura nach 4 Jahren FMS schafft gute Voraussetzungen für das Bestehen des Aufnahmeverfahrens in die Musikhochschule. Zur Erlangung der Fachmaturität Musik werden Prüfungen (theoretische und praktische) absolviert sowie eine Fachmaturitätsarbeit verfasst. Das Niveau der Fachmaturität entspricht der Aufnahmeprüfung eines musikalischen Bachelor-Studiums.

Die nachfolgende Wochenstundentafel informiert über den Ausbildungsablauf. Der Unterricht wird ergänzt durch Studienwochen und Übungszeit im Instrumentalbereich.

## Wochenstundentafel im Profil Pädagogik

### FMS: WOST Profil Pädagogik in 70-Minuten-Lektionen

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Σ
<b>Deutsch</b>	3	2	2.5	3	10.5
<b>Französisch</b>	2	2	2		6
<b>Englisch</b>	2	2	2		6
Wahlpflichtfach EN / FR (first-/delf-Vorbereitung)		1	1	2	4
<b>Sozialwissenschaften</b>					
Geschichte	1	1	1	1	4
Staatskunde	1				1
Klassenstunde	0.5	0.5	0.5	0.5	2
<b>Wirtschaft Und Recht</b>	1	1			2
<b>Kommunikation</b>					
Informatik / Medien	1	1	0.5		2.5
<b>Naturwissenschaften</b>					
Geografie	1	1	1	1	4
Biologie / Ökologie	1.5	1	1	1	4.5
MINT - einfach phänomenal	1	1			2
Physik	1		1	2	4
Chemie			1	2	3
<b>Mathematik</b>	2	2	2	2.5	8.5
<b>Bildn. Gestalten / Werken</b>	1	1.5	1.5		4
<b>Musik, Chor, Rhythmik</b>	1	1.5	1.5		4
<b>Div. Musikalische Freifächer (Fakultativ)</b>	x	x	x	x	
<b>Obligatorischer Instrumentalunterricht</b> (Einzelunterricht)		[ 1 ]	[ 1 ]		[ 2 ]
<b>Sport</b>	2	2	2	1	7
Religionskunde und Ethik	1				1
Pädagogische Psychologie		2	1		3
<b>Total (in 70'-Lektionen) ohne Instrumentalunterricht</b>	<b>23</b>	<b>22.5</b>	<b>21.5</b>	<b>16</b>	<b>83</b>

Der Unterricht im 4. Jahr findet nur im 1. Semester statt.

## Wochenstundentafel im Profil Musik

### FMS: WOST Profil Musik in 70-Minuten-Lektionen

	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Σ
<b>Deutsch</b>	3	2	2.5	7.5
<b>Französisch</b>	2	2	2	6
<b>Englisch</b>	2	2	2	6
Wahlfach EN (first-Vorbereitung)		1	1	2
<b>Sozialwissenschaften</b>				
Geschichte	1	1	1	3
Staatskunde	1			1
Klassenstunde	0.5	0.5	0.5	1.5
<b>Wirtschaft Und Recht</b>	1			1
<b>Kommunikation</b>				
Informatik / Medien	1	1		2
<b>Naturwissenschaften</b>				
Geografie	1	1	1	3
Biologie / Ökologie	1.5	1	1	3.5
MINT - einfach phänomenal	1	1		2
Physik	1			1
Chemie				
<b>Mathematik</b>	2	2	2	6
<b>Bildn. Gestalten / Werken</b>	1			1
<b>Musiklehre, Chor, Rhythmik, Instrument</b>	1			1
<b>Musik- Und Kulturgeschichte (Klassenübergreifend)</b>		1.5		3
Theorie (Gehörbildung, Harmonielehre, Rhythmik)		3	3	6
Ensemble (Kammermusik, Improv, Workshop, Chor)		2	2	4
Hauptfach / Instrumental- / Vokalunterricht (Einzelunterricht)		[ 1 ]	[ 1 ]	[ 2 ]
Nebenfach Klavier (Einzelunterricht)			[ 1 ]	[ 1 ]
<b>Sport</b>	2	2	2	6
Religionskunde	1			1
Pädagogische Psychologie		2	1	3
<b>Total (in 70'-Lektionen) ohne Instrumentalunterricht</b>	<b>23</b>	<b>23.2</b>	<b>20.7</b>	<b>66.9</b>

Lektionen an der Hochschule für Musik HSLU-MU in 45'. Im Total in 70'-Lektionen eingerechnet

Im Profil Musik findet der Unterricht im 4. Jahr an der Hochschule Luzern – Musik statt.

## 3. Anmeldung und Aufnahmeprüfung

### 3.1 Informationsveranstaltung

Für alle Interessierten führt die Fachmittelschule Seetal an folgenden Daten **Informationsveranstaltungen** durch:

**Donnerstag, 29. August 2024, 19.00 Uhr**

**Montag, 9. Dezember 2024, 19.00 Uhr**

Für den Besuch der Informationsabende bitten wir um eine Anmeldung via Homepage ([www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch): Link Anmeldung für Informationsabende Eintritt auf SJ 25/26), per Mail ([info.kssee@sluz.ch](mailto:info.kssee@sluz.ch)) oder telefonisch via Sekretariat (041 349 78 00).

### 3.2 Anmeldung

Anmeldeformulare für den Besuch der Fachmittelschule sind erhältlich im Sekretariat Kantonsschule Seetal, Alte Klosterstrasse 15, 6283 Baldegg Tel. 041 349 78 00, [info.kssee@sluz.ch](mailto:info.kssee@sluz.ch) oder unter [www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch) – Dokumente – Fachmittelschule

**Anmeldeschluss für das Schuljahr 25/26 ist der 15. September 2024.**

Der Anmeldung sind die Kopien des letzten Zeugnisses (d. h. 2. Klasse Sekundarschule, Sommersemester 2024) beizulegen.

Mit der Anmeldung ist eine Anmeldegebühr von Fr. 70. – zu entrichten.

### 3.3 Aufnahmeprüfung

Die **Aufnahmeprüfung** findet am **Samstag, 19. Oktober 2024** an der Kantonsschule Seetal in Baldegg statt. Geprüft werden die folgenden

Fächer:

Deutsch 60 Min.

Französisch 30 Min.

Englisch 30 Min.

Mathematik 100 Min.

Algebra, Geometrie

### 3.4 Prüfungsstoffe

Die Aufnahmeprüfung basiert auf dem Lehrplan der ersten vier Semester der Sekundarschule und bezieht sich auf die dabei verwendeten Lehrmittel. Der gültige Stoffplan, Musteraufnahmeprüfungen sowie weitere Informationen (u. a. zur definitiven und provisorischen Aufnahme) können im Internet über die folgende Adresse heruntergeladen werden: [www.ksseetal.lu.ch](http://www.ksseetal.lu.ch) – Dokumente – Fachmittelschule



## 4. Adressen, Links

### **Kantonsschule Seetal Fachmittelschule**

Alte Klosterstrasse 15  
6280 Baldegg  
T 041 349 78 00  
info.kssee@sluz.ch  
ksseetal.lu.ch

### **Verantwortliche Prorektorin:**

Monika Iten, lic. phil. I, MAS Schulmanagement

### Kantonsschule Sursee

Fachmittelschule  
Moosgasse 11  
6210 Sursee  
www.kssursee.lu.ch

### Mittelschulzentrum Luzern

Fachmittelschule  
Hirschengraben 10  
6002 Luzern  
www.fmz.lu.ch

### Berufs- und Studienberatung des Kantons Luzern

Obergrundstrasse 51  
6002 Luzern  
www.beruf.lu.ch

### Hochschule Luzern

Zentralstrasse 18  
6002 Luzern

- › Technik & Architektur
- › Wirtschaft
- › Soziale Arbeit
- › Design & Kunst
- › Musik

www.hslu.ch

### Pädagogische Hochschule Luzern

Museggstrasse 22  
6004 Luzern  
www.phlu.ch

### Hochschule Luzern – Musik

Arsenalstrasse 28a  
6010 Kriens  
www.hslu.ch/musik

### Stipendienstelle des Kantons Luzern

Obergrundstrasse 51  
6002 Luzern  
www.beruf.lu.ch

## 5. Anhang

### 5.1 Inhalte nach Rahmenlehrplan

Die Lernziele und Lerninhalte sind gesamtschweizerisch verbindlich in den Rahmenlehrplänen festgehalten. Diese lassen in ihrer Ausgestaltung einen gewissen Spielraum offen, den die Kantone bzw. die Schulen gestalten können. Die Rahmenlehrpläne schreiben folgende Grundlagenfächer vor:

#### Sprachen / Kommunikation

Erste Landessprache (Deutsch)  
Zweite Landessprache (Französisch)  
Zweite Fremdsprache (Englisch)  
Informatik und Arbeitstechnik

#### Mathematik / Naturwissenschaften

Mathematik  
Biologie / Gesundheitserziehung  
Chemie  
Physik  
Physikalische Geografie

#### Sozialwissenschaften

Geschichte  
Geographie  
Staats- und Wirtschaftskunde  
Gesellschaftskunde  
Psychologie

#### Musische Fächer

Bildnerisches Gestalten  
Musik  
Werken

#### Sport

Sport  
Bewegung / Rhythmik

Je nach Fach dauert der Unterricht ein bis drei Jahre. Fächer können einzeln oder integriert geführt werden.

Hinzu kommen berufsspezifische Fächer, z.B. Pädagogische Psychologie, Religionskunde und Ethik, Instrumentalunterricht, Musiktheorie und -geschichte.

### 5.2 Verzeichnis von Höheren Fachschulen<sup>1</sup>

#### AKAD Business AG

Höhere Fachschule für Wirtschaft  
Zürich

#### AKADEMIE ST. GALLEN

Höhere Fachschule für Wirtschaft  
St. Gallen

#### Belvoirpark Hotelfachschule Zürich

Höhere Fachschule HF  
Zürich

#### Berufsbildungszentrum Amt+Limmattal Dietikon

Höhere Fachschule Dietikon  
Dietikon

#### Berufsbildungszentrum BBZ Biel-Bienne

Höhere Fachschule für Elektrotechnik  
Biel 4

---

<sup>1</sup> Quelle: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

BFF, Berufs-, Fach- u. Fortbildungsschule

Abt. Höhere Fachschulen

Bern

Handelsschule KV Aarau

Höhere Fachschule für Wirtschaft

Aarau

Handelsschule KV Basel

Höhere Fachschule für Wirtschaft

Basel

Haus der Farbe

Höhere Fachschule für Farbgestaltung

Zürich

HFW - Höhere Fachschule für Wirtschaft

KS Kaderschulen St. Gallen-Zürich

Zürich

hfw Höhere Fachschule für Wirtschaft

› Bern

› Schaffhausen

Höhere Fachschule für Technik

HF des Kantons Solothurn

Grenchen

Höhere Fachschule für Technik

Technikerschule TS Zürich

Zürich

Höhere Fachschule für Tourismus

Graubünden

Samedan

Höhere Fachschule für Tourismus HFT/HSW

Luzern

Höhere Fachschule für Wirtschaft

HFW Baselland

Reinach

Höhere Fachschule für Wirtschaft

› Baden

› Bern

› Chur

› Zug

Höhere Fachschule für Wirtschaft an der Kaufmännischen Berufsschule

Luzern

Höhere Fachschule für

Wirtschaftsinformatik

› Olten

› Neuchâtel

Höhere Fachschule Maschinenbau

Allgemeine Gewerbeschule Basel

Basel

KS Kaderschulen

Höhere Fachschule für Wirtschaft

St. Gallen

KV Zürich Business School

Höhere Fachschule für Wirtschaft

Zürich

MBSZ - Marketing & Business School AG, Zürich

Höhere Fachschule für Wirtschaft

Zürich

Schule für Gestaltung St. Gallen

Höhere Fachschule für Künste

und Gestaltung

St. Gallen

Schweiz. Höhere Fachschule

für Augenoptik

Olten

Schweizerische Bauschule Aarau

Höhere Fachschule für Baurealisierung

Unterentfelden

### 5.3 Die Fachhochschulen der Schweiz

Die primären Träger der Fachhochschulen sind die Kantone oder die in Fachhochschulregionen zusammengeschlossenen Kantone. Der Bund hat verfügt, dass die Schulen, die in seinem Regelungsbereich liegen, organisatorisch in sieben regionale Fachhochschulen zusammengefasst werden (siehe Tabelle unten). Die Pädagogischen Fachhochschulen sind kantonal geregelt.

#### BFH

Berner Fachhochschule  
[www.bfh.ch](http://www.bfh.ch)

#### FHNW

Fachhochschulregion Nordwestschweiz  
[www.fhnw.ch](http://www.fhnw.ch)

#### FHZ

Fachhochschule Zentralschweiz  
[www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)

#### HES-SO

Haute école spécialisée de la suisse occidentale  
[www.hes-so.ch](http://www.hes-so.ch)

#### SUPSI

Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana  
[www.supsi.ch](http://www.supsi.ch)

#### FHO

Fachhochschule Ostschweiz  
[www.fho.ch](http://www.fho.ch)

#### ZFH

Zürcher Fachhochschule  
[www.zfh.ch](http://www.zfh.ch)

#### FL

Hochschule Liechtenstein  
[www.hochschule.li](http://www.hochschule.li)

Bildungs- und Kulturdepartement

**Kantonsschule Seetal**

Alte Klosterstrasse 15

6283 Baldegg

Telefon 041 349 78 00

[info.kssee@sluz.ch](mailto:info.kssee@sluz.ch)

[www.kssee.lu.ch](http://www.kssee.lu.ch)